



Marktbericht

- OBST und GEMÜSE -

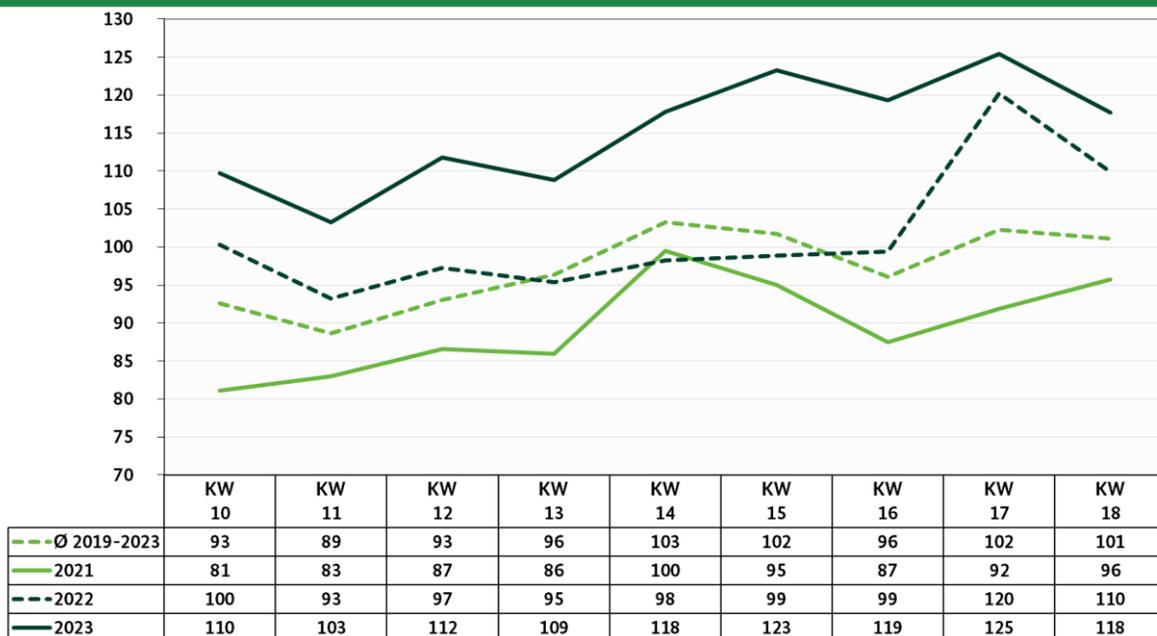
mit Beiträgen von den Großmärkten Frankfurt a.M., Hamburg, Köln, München und Berlin

KW 18/ 23 vom 10.05.2023 für den Zeitraum 02.05. – 05.05.2023

Salate

Bei Eissalat konnte fast ausschließlich auf spanische Offerten zugegriffen werden, einheimische flankierten sie mit nur sehr geringen Mengen. Die Verfügbarkeit hatte sich eingeschränkt, die Notierungen zogen daraufhin fast überall an. Lediglich Berlin berichtete von leichten Vergünstigungen. Bei Kopfsalat gab es vorrangig inländische und belgische Chargen, niederländische ergänzten punktuell das Geschehen. Meist verharrten die Bewertungen auf ihrem bisherigen Niveau, verschiedentlich verteuerten sich die belgischen Importe aber auch ein wenig. Bunte Salate stammten überwiegend aus Deutschland; italienische und belgische Chargen komplettierten das Sortiment. Bei einer ruhigen Vermarktung veränderten sich die Preise nur selten. Bei Endivien standen vorrangig italienische Produkte bereit. Anlieferungen aus Belgien und Spanien trafen nur örtlich ein und spielten insgesamt keine große Rolle. Die Händler beließen ihre bisherigen Aufrufe meistens auf dem Level der Vorwoche, da sich Angebot und Nachfrage hinreichend die Waage hielten.

Durchschnittspreise italienische Endivien in € / 100 Stück

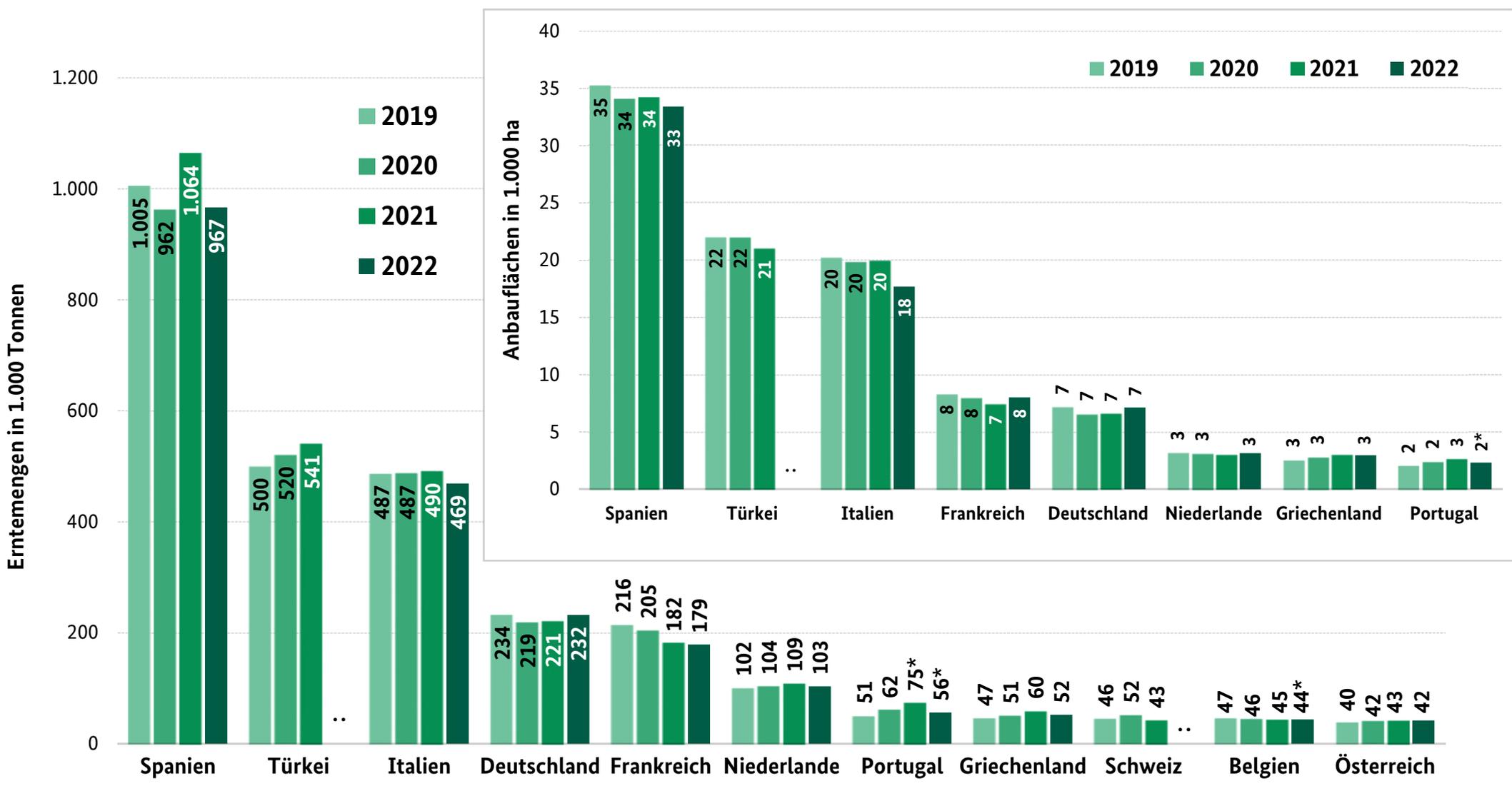


HERAUSGEBER: BUNDESANSTALT FÜR LANDWIRTSCHAFT UND ERNÄHRUNG - REFERAT 414 -

Kontakt: Anschrift: Deichmanns Aue 29, 53179 Bonn
E-Mail: obstundgemuesemarkt@ble.de
Tel.: 0228 99 6845 3957 oder -2883
Fax: 030 1810 6845 3474

Hinweis: In diesem Bericht werden für bestimmte Obst- und Gemüsearten nebeneinander Sortenbezeichnungen sowie Marken- und Handelsnamen verwendet. Diese können von der korrekten Betitelung gemäß Durchführungsverordnung (EU) Nr. 2017/891 Anhang I oder UNECE-Normen abweichen.

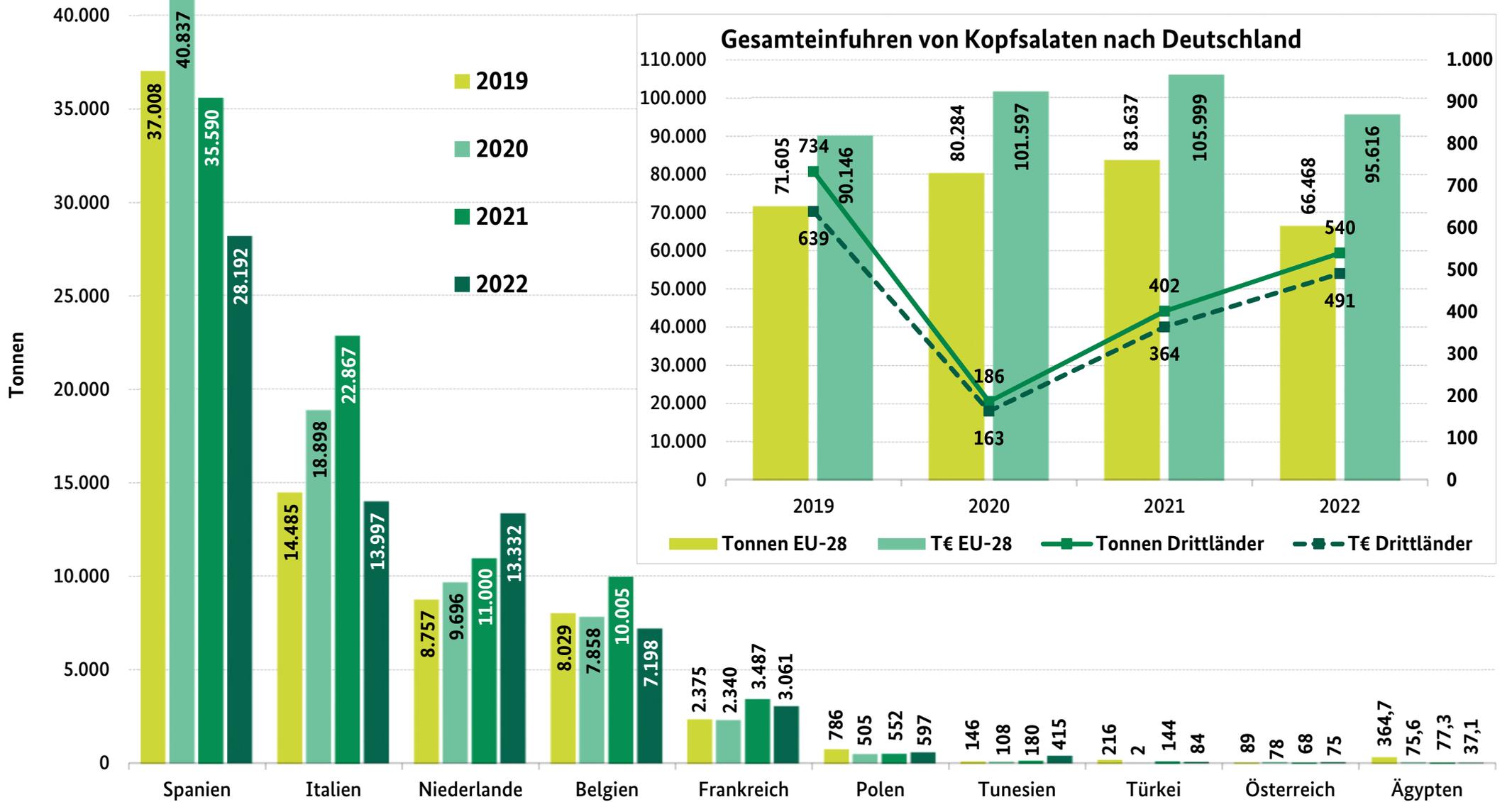
Erntemengen und Anbauflächen von Salaten (0705 11 00) in Europa



Anmerkung: . = Daten nicht vorhanden
 * = vorläufige Daten

Selbstversorgungsgrad Kopf- und Eisbergsalat in Deutschland 2021/22: 68,3 %

Einfuhren von Kopfsalaten nach Deutschland aus den wichtigsten Empfängerländern



Äpfel

Einheimische Offerten bildeten zwar weiterhin die Basis des Angebotes, ihre Präsenz hatte sich aber augenscheinlich eingeschränkt. Elstar, Jonagold, Braeburn und Pinova verloren allesamt an Bedeutung. Aus Italien stammten vorrangig Pink Lady und Royal Gala, die ebenfalls Marktanteile einbüßten. Chargen aus Frankreich, Belgien, den Niederlanden und Polen ergänzten mit kleinen Mengen das europäische Sortiment. Dieses konnte hinsichtlich der Qualität meistens noch überzeugen. Da der Bedarf in der Regel gedeckt werden konnte, hatten die Händler nur selten Anlass, ihre bisherigen Forderungen zu modifizieren. Die inländischen Früchte verteuerten sich hier und da aufgrund der geringeren Verfügbarkeit. Im Sektor der Überseeware herrschten chilenische Royal Gala vor, die von Elstar gleicher Herkunft flankiert wurden. Punktuell eröffneten südafrikanische Braeburn sowie neuseeländische Smitten und Cox Orange ihre Saison. Preislich tat sich in diesem Bereich nicht viel, da die Kunden eher verhalten zugegriffen.

Birnen

Südafrikanische Importe herrschten vor; allen voran standen Packham's Triumph, Forelle und Abate Fetel bereit. Cheeky waren nicht mehr ganz so wichtig wie in der Vorwoche und offenbarten verschiedentlich konditionelle Probleme. Aus Chile kamen hauptsächlich Abate Fetel, aus Argentinien überwiegend Williams Christ und Packham's Triumph. Die italienischen, niederländischen und türkischen Partien verschwanden zunehmend aus der Vermarktung und ließen hinsichtlich ihrer organoleptischen Eigenschaften verstärkt Wünsche offen. Generell konnte das Interesse ohne Schwierigkeiten gestillt werden. Die Notierungen veränderten sich nur selten, da Angebot und Nachfrage hinreichend miteinander harmonierten.

Tafeltrauben

Obwohl sich ihre Präsenz einschränkte, bestimmten Anlieferungen aus Südafrika kontinuierlich die Szenerie. Chilenische und peruanische Abladungen hatten eher ergänzenden Charakter und auch indische Zufuhren spielten lediglich eine kleine Rolle. Die Versorgung begrenzte sich zwar, dies hatte jedoch kaum Auswirkungen auf die Bewertungen, da sich auch die Unterbringungsmöglichkeiten vermindert hatten. Wenn sich die Notierungen bewegten, dann tendierten sie eher abwärts als nach oben. Die Händler versuchten mittels der gewährten Vergünstigungen, das Geschäft zu beleben und Überhänge zu vermeiden. In Frankfurt mussten chilenische Crimson Seedless aufgrund ihrer divergierenden Güte in einer weiten Preisspanne umgeschlagen werden.

Erdbeeren

Einheimische Früchte dominierten vor italienischen und niederländischen. Griechische und spanische Chargen folgten von der Bedeutung her, belgische hatten lediglich ergänzenden Charakter. Mit Ausnahme der deutschen Zuflüsse, diese hatten sich augenscheinlich verstärkt, hatten sich alle anderen merklich eingeschränkt. Nach dem langen Wochenende war örtlich eine gewisse Kundensättigung zu registrieren, denn die Käufer griffen nur in einem langsamen Tempo zu. Die Vertreiber senkten daraufhin ihre Aufrufe, was den Umschlag aber nicht unbedingt beschleunigte. Erst mit den frühlingshaften Temperaturen zum Wochenende hin kam neuer Schwung in die Vermarktung. Leichte Verteuerungen konnten verschiedentlich durchgesetzt werden.

Zitronen

Spanische Primofiori herrschten vor, konnten in qualitativer Hinsicht aber nicht immer überzeugen und verbilligten sich daher. Verna gleicher Herkunft starteten in die Saison und waren deutlich teurer. Die südafrikanischen Importe hatten sich leicht intensiviert und kosteten in Frankfurt 24,- € je 15-kg-Karton mit 120 Stück. Die türkischen Abladungen begrenzten sich augenscheinlich. In Hamburg trafen erste Eureka aus Simbabwe ein: 18,- € je 15-kg-Karton mit 100 Stück sollten die Kunden für die bezüglich ihrer Ausfärbung wenig überzeugenden Artikel bezahlen. Insgesamt verliefen die Geschäfte in einem ruhigen Rahmen. Preisliche Veränderungen waren in der Regel nicht auszumachen. Lediglich konditionell angeschlagene Partien mussten mit Verbilligungen abgegeben werden.

Bananen

Angebot und Nachfrage hielten sich hinreichend die Waage, der Bedarf konnte ohne Schwierigkeiten gedeckt werden. Die Händler hatten nur selten Anlass, ihre bisherigen Forderungen zu modifi-

zieren. Hier und da konnte man sowohl leichte Verteuerungen als auch geringfügige Vergünstigungen beobachten. Eine klare Linie hinsichtlich der Marken war dabei aber nicht zu erkennen.

Blumenkohl

Für gewöhnlich dominierten französische Chargen das Geschehen. Sie wurden flankiert von italienischen und einheimischen Partien. Niederländische, belgische und spanische Artikel kamen über einen ergänzenden Charakter nicht hinaus. Die Vermarktung verlief in relativ ruhigen Bahnen. Anziehende Notierungen waren ebenso zu erkennen wie Verbilligungen. In Frankfurt etwa verteuerten sich die französischen Erzeugnisse auf bis zu 19,- € je 6er-Aufmachung, was die Nachfrage merklich abschwächen ließ. Auch in Köln konnten die Händler ihre Forderungen für die anfangs konkurrenzlosen französischen Zufuhren anheben. In Frankfurt wurden auch die belgischen Offerten zu 18,- bis 20,- € je 6er-Abpackung nur wenig beachtet. In Hamburg trafen erste einheimische Anlieferungen ein, was sich negativ auf die Preise der europäischen Konkurrenz auswirkte. Auch in Berlin startete die inländische Saison zu 14,50 € je 6er-Steige. Dort vergünstigten sich die spanischen Zufuhren nachfragebedingt. München berichtete bei den niederländischen Abladungen von steigenden Bewertungen, die sich jedoch nicht negativ auf die anschließenden Unterbringungsmöglichkeiten auswirkten.

Gurken

Einheimische, belgische und niederländische Schlangengurken bildeten die Basis des Angebotes. Letzte spanische Chargen spielten keine größere Rolle mehr und tauchten ausschließlich in München noch auf. Obwohl sich das Interesse nicht unfreundlich zeigte, bröckelten die Notierungen in der Regel ab, da die Verfügbarkeit etwas zu üppig ausfiel. Verschiedentlich konnten die Verkäufer zu Wochenbeginn ihre Aufrufe erhöhen, spätestens ab Mittwoch glitten die Notierungen dann aber wieder ab. Minigurken stammten aus dem Inland, den Niederlanden und der Türkei. Auf einer ruhigen Vermarktung beruhend blieben die Bewertungen oftmals konstant. Lediglich Hamburg berichtete von nachfrageinduzierten Vergünstigungen.

Tomaten

Niederländische, belgische und türkische Anlieferungen herrschten vor. Abladungen aus Spanien, Italien und Marokko hatten eher ergänzenden Charakter. Deutsche, tunesische, französische und kroatische Partien komplettierten das Sortiment. Die Verfügbarkeit hatte sich ausgedehnt, insbesondere die Zuflüsse aus den Niederlanden wuchsen merklich an. Da das Interesse mit den ausgeweiteten Mengen nicht Schritt halten konnte, kamen die Vertreter um Vergünstigungen nur selten herum. Dies betraf in der Regel die gesamte Warenpalette, so wurden Kirschtomaten und Fleischtomaten ebenso billiger wie Rispenofferten und Runde Tomaten. Verteuerungen waren die absolute Ausnahme.

Gemüsepaprika

Die Präsenz der niederländischen Produkte hatte sich ausgedehnt. Auch die belgischen Anlieferungen verstärkten sich ein wenig. Aus der Türkei kamen lediglich rote und grüne Artikel. Spanische Produkte verschwanden zunehmend aus dem Sortiment. Wenige inländische Erzeugnisse ergänzten die Szenerie. Generell fiel der Bedarf für die angewachsene Verfügbarkeit etwas zu gering aus. Die Notierungen sanken in der Regel ab. Mancherorts stiegen sie im Wochenverlauf wieder ein wenig an. Vor allem die grünen Offerten verteuerten sich.

Spargel

Einheimische Anlieferungen dominierten augenscheinlich den Markt. Im Bereich der weißen und violetten Stangen ergänzten vorrangig griechische und niederländische Chargen, bei der Grünware am ehesten spanische und italienische Partien das Geschehen. Peruanische Importe hatten sich fast komplett aus der Vermarktung verabschiedet. Insgesamt konnte man nach dem langen Wochenende und dem Feiertag einen verminderten Zugriff feststellen. Überhänge aus der Vorwoche erschweren zudem die Unterbringung frischer Zufuhren. Die Notierungen sanken oftmals ab. In Berlin etablierte sich eine weite Preisspanne, hervorgerufen durch zu üppige Abladungen, einer divergierenden Qualität sowie eine zu schwache Nachfrage. Lediglich exklusive und sehr ansprechende Offerten wurden dort etwas teurer.

Weitere Informationen

Frankfurt

Reichliche Einfuhrmengen an spanischem Steinobst: So gab es Süßkirschen der frühreifenden Sorte Pacific Red in den Größen 28 mm und 30 mm zu 15,- bis 18,- € je kg und kleinfallende Cristobalina i Kaliber 24/26 mm zu 8,- bis 11,- € je kg. Außerdem standen jede Menge Aprikosen, gelbfleischige Pfirsiche und Nektarinen bis hin zu Größe AA bereit. Paraguayos erreichten bisher nur in unattraktiver C-Sortierung den Platz. Südafrika startete wieder in die Saison mit Satsumas in 10-kg-Kartons zu 22,- € und Peru mit Clemensol zu 23,- €. Bei den Wassermelonen wurde Lateinamerika zusehends von Mauretanien, Marokko und Spanien abgelöst. Italien schickte die ersten Cantaloupemelonen ins Rennen. Deutscher Rhabarber fand ausreichen Beachtung. Da Italien derzeit aus der Produktion ausstieg, war Brokkoli knapp und teuer. Für spanische Importe musste man 3,60 bis 4,40 € je kg bezahlen. Neben Kenger-otu stand nun aus der Türkei ein neues Gemüse, nämlich Çiriş-otu (Af-fodill/Asphodelus) in 3-kg-Kisten, zur Disposition. Die Kiste sollte 14,- bis 15,- € einbringen. Die Preise für lose Möhren kletterten weiter in bisher unbekannte Höhen. Bis zu 1,65 € je kg mussten teilweise bezahlt werden.

Hamburg

Weiß- und gelbschalige Nektarinen und Pfirsiche aus Spanien in den Kalibern 26 bis 30 mm+ starteten ihre Kampagnen und kosteten zwischen 17,- und 21,- € je 4-kg-Verpackung. Erste Süßkirschen aus selbiger Herkunft begannen in 26 mm+-Aufmachungen zu 10,- € je kg. Netzmelonen aus Italien eröffneten zu 2,70 € je kg. Limetten aus Brasilien feierten ihre Premiere zu 12,50 € je 2-kg-Kollo. Vermehrt eintreffende Aprikosen von der iberischen Halbinsel fanden allein über günstige Vorgaben Anklang.

Köln

Nektarinen, Kirschen und gegen Ende der Woche auch Aprikosen erweiterten das spanische Steinobstsortiment. Inländischer Kohlrabi stand ab Wochenbeginn als Alternative zur italienischen Ware bereit.

München

Spanische Pfirsiche und Nektarinen wie auch Süßkirschen, Aprikosen und Paraguayos legten an Menge weiter leicht zu, trafen wegen mangelnder Reife aber noch nicht auf entsprechende Beachtung. Aus Spanien stand zu Monatsbeginn das komplette Melonensortiment zur Verfügung; das Angebot begann sich zunehmend zu von mittel- und südamerikanischen Provenienzen hin zu Mittelmeerware zu verschieben. Bei Ananas und Limetten löste sich die knappe Angebotslage langsam auf und verzeichnete wieder leicht rückläufige Forderungen. Erste Musterlieferungen neuer spanischer Gemüsezwiebeln sind eingetroffen, diese konnten qualitativ nicht überzeugen und wurden mit einem geringeren Preisansatz als die zuletzt hoch angesetzte Winterware umgeschlagen. Durch die Umstellung von Winter- auf Sommerernte war an einigen Ständen italienischer Fenchel vorübergehend nicht verfügbar und die Verknappung sorgte für eine engere Preisspanne, in der auch nicht so ansprechende Ware untergebracht werden konnte. Die Zufuhren an Brokkoli aus Italien und Spanien waren weiterhin verknappt, so konnten die Händler erneute Preisanstiege realisieren.

Berlin

Erste Pfirsiche und Nektarinen aus Spanien waren am Platz zu erstehen. Der noch hohe Einstiegspreis und der Fokus der Abnehmer auf anderen Warenarten bedingte jedoch noch einen eher schleppenden Absatz. Die Saison von Kirschen startete mit spanischen Früchten in unterschiedlichen Sortierungen. Größen bis 32 mm+ standen zur Verfügung und kosteten bis zu 15,- € je kg. Es waren aber auch günstigere Partien vertreten.



Preisbericht für Obst und Gemüse

Dieser Bericht enthält eine Auswahl von gewogenen Durchschnittspreisen, berechnet aus den in der ausgewiesenen Woche auf den repräsentativen Großmärkten ermittelten Notierungen. Zum Vergleich mit der aktuellen Woche werden die Bewertungen der vorangegangenen 2 KW und die der KW des Vorjahres mitveröffentlicht. Anschließend erfolgt die Darstellung der durchschnittlichen Preise der ausgewiesenen KW auf den einzelnen Handelsplätzen.

Angegeben sind:

- die häufigsten Notierungen in € je 100 kg netto für die gängigsten Größen/Stückgewichte,
- die Bewertungen von Blumenkohl, Endivie, Kopfsalat, Eissalat und Schlangengurken in € je 100 Stück netto,
- Großhandelspreise.

KW 18 / 2023 vom 01.05.23 bis 05.05.23		Größe	Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land		18. KW 2022	16. KW 2023	17. KW 2023	18. KW 2023	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
Äpfel											
Boskoop	Deutschland	lose	114	105	103	101	120	85			90
Boskoop	Deutschland	75/80	124			95		95			
Boskoop	Deutschland	80/85	114	124	150	150	150				
Boskoop	Niederlande	lose		125	126	126	130		125		
Braeburn	Deutschland	lose	116	108	110	110	115	95	110	114	
Braeburn	Deutschland	75/80	136	128	127	128	143	110			
Braeburn	Deutschland	80/85		147	147	147	147				
Braeburn	Italien	lose			120	120					120
Braeburn	Italien	70/75	125	108	115	116		105			130
Braeburn	Italien	75/80	143	113	122	125		113			140
Campur/Red Chief	Italien	75/80	137	160	160	160	160				
Campur/Red Chief	Italien	80/85	135	146	142	139	168	110			
Elstar	Chile	70/75	240	242	242	242	242				
Elstar	Chile	75/80	229	251	248	248	244		250	247	
Elstar	Deutschland	lose	113	103	101	102	119	80	110	110	99
Elstar	Deutschland	75/80	150	128	123	125	148	100			
Elstar	Deutschland	80/85		143	151	150	150				
Elstar	Niederlande	lose	97	105	105	105			105		
Golden Delicious	Deutschland	lose	103	108	111	111	120			110	
Golden Delicious	Italien	70/75	125	105	125	125		105			140
Golden Delicious	Italien	75/80	137	137	139	140	156	110		140	150
Golden Delicious	Italien	80/85	152	167	167	163	163				
Granny Smith	Frankreich	70/75	128	156	149	148	133			155	
Granny Smith	Italien	lose	110		120	120					120
Granny Smith	Italien	70/75	126	131	124	120		105		145	
Granny Smith	Italien	75/80	137	135	135	134	160	115			135
Granny Smith	Italien	80/85	155	164	154	153	168				150
Honeycrunch	Deutschland	70/75			257	250					250
Honeycrunch	Deutschland	80/85		210	210	210		210			
Jazz	Frankreich	75/80	245	237	236	235	227	230	245	225	
Jazz	Frankreich	80/85	245	238	238	238	238				
Jazz	Italien	70/75	240	225	241	243		220			250
Jazz	Italien	75/80	250		260	260					260
Jonagold	Deutschland	lose	104	102	101	101	103	90		105	
Jonagold	Deutschland	75/80	110		120	120					120
Jonagold	Deutschland	80/85	115		141	142	150				120
Kanzi	Deutschland	75/80	188	186	186	176	214	165			
Kanzi	Deutschland	80/85		188	185	184				184	

KW 18 / 2023 vom 01.05.23 bis 05.05.23			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	in € / 100 kg*				Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
			18. KW 2022	16. KW 2023	17. KW 2023	18. KW 2023					
Kanzi	Italien	70/75	225	190	203	205		190			215
Kanzi	Italien	75/80	216	214	226	227		200	250		240
Nikoter	Deutschland	lose		140	140	140	140				
Pink Lady	Frankreich	75/80	242	238	239	232	257	215	245	225	
Pink Lady	Frankreich	80/85	259	260	258	258	258				
Pink Lady	Italien	70/75	200	180	195	194		175			225
Pink Lady	Italien	75/80	224	203	212	217	246	200		200	235
Pinova	Deutschland	lose	119	113	111	112	118	105		110	110
Pinova	Deutschland	80/85		150	150	150	150				
Red Jonaprince	Deutschland	lose		100	100	102	102				
Tenroy/Royal Gala	Chile	75/80	163	172	174	177		144		206	204
Tenroy/Royal Gala	Deutschland	lose	112	118	115	116	120		110	115	
Tenroy/Royal Gala	Deutschland	75/80	175	160	150	150	150				
Tenroy/Royal Gala	Deutschland	80/85		150	150	150	150				
Tenroy/Royal Gala	Italien	lose	110	118	123	129		110		138	135
Tenroy/Royal Gala	Italien	70/75	120		154	150					150
Tenroy/Royal Gala	Italien	75/80	135	168	173	170	168				170
Tenroy/Royal Gala	Italien	80/85	160		194	190					190
Topaz	Deutschland	lose		126	127	128	130	125		130	
Wellant/Frisco	Deutschland	lose		109	103	105	135	95			100
Wellant/Frisco	Deutschland	75/80		160	160	160	160				
Wellant/Frisco	Deutschland	80/85		130	127	129	150	120			
Wellant/Frisco	Niederlande	lose			150	150	150				
Wellant/Frisco	Niederlande	75/80		165	165	170			170		
Wellant/Frisco	Niederlande	80/85		221	221	221	221				
Birnen											
Abate Fetel	Chile	70/75	271	244	241	246	235			250	
Abate Fetel	Chile	75/80	285	265	265	269	269				
Abate Fetel	Italien	65/70		192	192	192		192			
Abate Fetel	Italien	70/75		262	260	270	278	226	280	302	
Abate Fetel	Italien	75/80		289	287	291	300	271		314	275
Abate Fetel	Italien	80/85		307	304	307	320	297			
Abate Fetel	Südafrika	65/70	206	221	230	224	196	189	232		250
Abate Fetel	Südafrika	70/75	244	248	258	258	251		257		260
Cape Rose/Cheeky	Südafrika	65/70		178	158	184		145			275
Cape Rose/Cheeky	Südafrika	70/75		220	200	206	235	157	204		285
Cape Rose/Cheeky	Südafrika	75/80		254	254	254	252		256		
Conference	Belgien	lose	144	147	147	156		160	160		149
Conference	Niederlande	lose	132	141	142	143	150		140		
Forelle	Südafrika	65/70	215	227	229	231	206	238			267
Forelle	Südafrika	70/75	225	248	274	278	251	246		303	279
Packham's Triumph	Argentinien	70/75		252	251	250				250	
Packham's Triumph	Südafrika	65/70	119	150	145	145	141	120	168	155	130
Packham's Triumph	Südafrika	70/75	134	159	150	151	152	124	178		150
Packham's Triumph	Südafrika	75/80	130	190		158	158				
Rosemarie	Südafrika	65/70	185	242	242	244		244			
Rosemarie	Südafrika	70/75	202	222	207	200				188	300
Rote Williams Christ	Argentinien	70/75	155	260	257	261				261	
Santa Maria	Italien	65/70		240	240	250		191		262	
Santa Maria	Italien	70/75		255	253	260	235	220		273	
Santa Maria	Türkei	70/75	191	215	211	208	225	200		200	210
Santa Maria	Türkei	75/80	220	212	212	212		212			
Williams Christ	Argentinien	65/70	140	195	208	234		222			250

KW 18 / 2023 vom 01.05.23 bis 05.05.23			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	in € / 100 kg*				Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
			18. KW 2022	16. KW 2023	17. KW 2023	18. KW 2023					
Williams Christ	Argentinien	70/75	198		268	260					260
Xenia	Niederlande	lose		175	170	181	168	200			
Xenia	Niederlande	80/85		215	208	205	205				
<u>Tafeltrauben</u>											
Crimson Seedless	Chile	/	371	333	349	339	281	325	433	400	
Crimson Seedless	Südafrika	/	369	369	366	372	378	333	362	373	399
Festival/Superior Seedl. / Sugra	Chile	/		291	301	314	341	278			
Red Globe	Chile	/				262	256		268		
Red Globe	Peru	/	274	296	290	283	281	268		295	
Thompson Seedless	Chile	/	330	386	376	356	357	340	366	362	
Thompson Seedless	Indien	/	294	289	292	333	390	275			
Thompson Seedless	Südafrika	/	335	377	373	372		384		367	
<u>Erdbeeren</u>											
/	Belgien	/	516	694	657	646	640		660	646	
/	Deutschland	/	556	802	741	651	608	622	635	665	699
/	Griechenland	/	300	369	374	396	372	371		362	439
/	Italien	/	340	492	416	417	434	427	565	404	421
/	Niederlande	/	466	719	677	601	549	587	579	550	659
/	Spanien	/	319	331	316	357	310	315			382
<u>Aprikosen</u>											
/	Italien	/	475		824	663	496			695	
/	Spanien	/	658		814	651	596	534		698	
<u>Nektarinen</u>											
gelbfleischig	Spanien	AA				771	771				
gelbfleischig	Spanien	A	474		775	621	713	480		620	
gelbfleischig	Spanien	B	403		585	562	613	468		565	558
weißfleischig	Spanien	A	547		611	653	750			604	
weißfleischig	Spanien	B	456			571	638	438			
<u>Kiwis</u>											
/	Frankreich	30/33	384	342	342	345		345			
/	Frankreich	25/27	414	403	403	396	454			367	
/	Griechenland	25/27	193	192	195	198	195	200			
/	Griechenland	30/33	184	173	170	180	185	178		160	196
/	Griechenland	36/39	185	157	153	152		162	158		135
/	Italien	25/27	255	237	241	251	236	272	317	178	315
/	Italien	30/33	248	228	217	228	213	236	201	248	
/	Italien	36/39	219	221	214	224		200	275		208
<u>Orangen</u>											
Navel-Sorten	Spanien	1/2		135	137	135	139	130	147	140	140
Navel-Sorten	Spanien	3/4		127	127	125	122	120	163	123	125
Navel-Sorten	Spanien	5/6		118	114	114	122	110	132	113	110
Navel-Sorten	Spanien	7/8		102	102	103	110	99	122		
Salustiana	Spanien	5/6	98	120	126	127				127	
Salustiana	Spanien	7/8	108	123	118	120			120		
Valencia Late	Ägypten	1/2	84	107	108	108	108				
Valencia Late	Ägypten	3/4	86	93	93	93	93				
Valencia Late	Ägypten	5/6	82	84	85	86	90	76		86	90
Valencia Late	Ägypten	7/8	83	75	78	81	79	68	98		83
Valencia Late	Spanien	5/6	100	143	149	151				151	

KW 18 / 2023 vom 01.05.23 bis 05.05.23			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	in € / 100 kg*				Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
			18. KW 2022	16. KW 2023	17. KW 2023	18. KW 2023					
<u>Mandarinen</u>											
/	Israel	1xx	232	239	234	250	301	190	285		243
/	Israel	1x	220	245	233	236	285	200	298		180
/	Israel	1/2	199	257	283	307			307		
/	Marokko	1x	151	190	195	198	210	185			
<u>Zitronen</u>											
/	Spanien	3/4	155	148	149	155	147	130	194	153	156
/	Spanien	5/6	135		134	140					140
/	Spanien	Netzware			158	154	154				
/	Südafrika	3/4			167	166	160	167			
/	Türkei	3/4	124	129	124	123				123	
<u>Bananen</u>											
Erstmarke	/	/	146	155	156	157	171	155	158	157	152
Sonstige Marken	/	/	116	128	128	129	135	125	143	132	124
<u>Auberginen</u>											
/	Belgien	/	168	209	177	169	164	160	186		171
/	Italien	/	171	170	150	151	160			150	
/	Niederlande	/	158	205	171	158	154	143	200	130	175
/	Spanien	/	114	135	134	125	129	113		125	143
/	Türkei	/	250	276	272	236	250	242		230	245
<u>Blumenkohl*</u>											
/	Belgien	6er	135			293	306		275		
/	Deutschland	6er	143		272	240	225	233		246	
/	Deutschland	8er	115		200	179		175			188
/	Frankreich	6er	144	199	286	274	271	235	312	267	293
/	Frankreich	8er	100	134	175	195		195			
/	Italien	6er	148	185	241	257	237	225		220	300
/	Italien	8er	130	130	181	193	200	175			
/	Niederlande	6er	108		292	252		232	275	256	
/	Niederlande	8er	100	148	248	212		212			
<u>Möhren</u>											
lose	Belgien	/	67	123	124	126	135	112	144	110	
lose	Deutschland	/	75	109	126	132	139	122	133	124	145
lose	Italien	/	81	113	119	128		136		123	
lose	Niederlande	/	69	133	136	136	131	126	145		
lose	Spanien	/	75			142	148	130			
<u>Bohnen</u>											
Buschbohnen	Marokko	/	375	425	420	438	480	420	490	410	428
Buschbohnen	Senegal	/	351	484	499	498	505		490		
Stangenbohnen	Marokko	/	299	283	281	305	426	375	384	250	347
<u>Eissalat*</u>											
/	Spanien	/	135	90	82	80	88	72	96	72	85
<u>Endivien*</u>											
/	Belgien	/	162	200	184	173	221	138	170		
/	Italien	/	110	119	125	118	108	135	128	79	118

KW 18 / 2023 vom 01.05.23 bis 05.05.23			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	18. KW 2022	16. KW 2023	17. KW 2023	18. KW 2023	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin

Kopfsalat*

/	Belgien	/	90	88	79	72	75	68	64	75	
/	Deutschland	/	97	103	89	83	76	78	80	79	102

Gurken*

Achtung: Bis Ende 2022 wurden Schlangengurken ebenfalls in "€ je 100 kg" ausgewiesen. Seit 2023 erfolgt auch bei den Schlangengurken die Angabe in "€ je 100 Stück".

mini	Belgien	/		229	223	203	225		160		
mini	Deutschland	/	250	344	309	281	317	275	285	275	275
mini	Niederlande	/	191	272	247	224	193	162		325	159
mini	Türkei	/	200	235	235	214	220			213	
Schlangengurken	Belgien	300/350	117	32	28	30	29	28			41
Schlangengurken	Belgien	350/400	113	47	40	40	40			40	
Schlangengurken	Belgien	400/500	119	53	46	48	49		52	45	
Schlangengurken	Belgien	500/600	85	51	45	41	41				
Schlangengurken	Belgien	600/750	74	72	57	56	58		49		
Schlangengurken	Deutschland	300/350	112	39	36	34		30			39
Schlangengurken	Deutschland	350/400	118	56	49	43	54	32		43	47
Schlangengurken	Deutschland	400/500	119	66	60	53	66	38		53	59
Schlangengurken	Deutschland	500/600	111	76	70	62	75	45	64	63	
Schlangengurken	Niederlande	300/350	108	33	29	28		28			
Schlangengurken	Niederlande	350/400	106	45	37	38	46	28		38	45
Schlangengurken	Niederlande	400/500	110	53	43	48	48	33	53		57
Schlangengurken	Niederlande	500/600	101	65	52	55	60	47	53		62
Schlangengurken	Niederlande	600/750	83	73	42	45			45		
Schlangengurken	Spanien	350/400	69	40	30	29				29	
Schlangengurken	Spanien	400/500	59	50	37	36				36	

Tomaten

Fleisch	Belgien	/	152	271	269	226	217	241		210	285
Fleisch	Niederlande	/	154	278	271	225		255	204		275
Fleisch	Spanien	/		271	271	196				196	
Fleisch	Türkei	/	83	226	207	200				200	200
Kirsch	Belgien	/	277	552	570	553	543	482	597		
Kirsch	Deutschland	/	533	626	576	550	633			542	500
Kirsch	Italien	/	259	355	376	387	367	408		358	433
Kirsch	Marokko	/		333	333	380	380				
Kirsch	Niederlande	/	347	506	514	502	473	471	548	467	540
Rispen	Belgien	/	141	270	260	226	218	203	241	211	251
Rispen	Deutschland	/	272	349	308	307	360			300	
Rispen	Italien	/	138	226	213	217				220	200
Rispen	Kroatien	/		190	230	166				166	
Rispen	Niederlande	/	144	278	265	217	224	194	243	214	230
Rispen	Spanien	/	144	248	219	219	180			203	243
Rispen	Türkei	/	115	226	195	186	197	163		183	
runde	Belgien	/	118	267	227	184	188		186	181	
runde	Kroatien	/			183	171				171	
runde	Marokko	/	110	193	176	165	183			163	167
runde	Niederlande	/	111	287	261	210	209	207			220
runde	Spanien	/	87	247	199	191				188	215
runde	Türkei	/	104	198	184	174	172	175		167	176

Gemüsepaprika

gelber	Belgien	/	178	443	366	301	287	320	300		330
gelber	Niederlande	/	169	440	362	279	288	233	289	274	315
gelber	Spanien	/	129	383	328	260	310			254	

KW 18 / 2023 vom 01.05.23 bis 05.05.23			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	in € / 100 kg*				in € / 100 kg*				
			18. KW 2022	16. KW 2023	17. KW 2023	18. KW 2023	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
grüner	Belgien	/	250	293	256	289	307	270			279
grüner	Niederlande	/	229	298	244	300	307	250	321	302	274
grüner	Spanien	/	171	282	208	269				290	213
grüner	Türkei	/	242	321	318	279	282	250		320	250
roter	Belgien	/	177	427	390	338	332	340	316		386
roter	Deutschland	/	217	431	421	431	530	440		410	
roter	Niederlande	/	174	394	392	306	327	271	316	280	353
roter	Spanien	/	119	314	313	282	275			282	295
roter	Türkei	/	330	401	410	399	355	313		420	374
<u>Lauch</u>											
/	Belgien	/	86	141	140	141	140	131	133	138	180
/	Deutschland	/	100	162	159	161	165		105	161	194
/	Niederlande	/	83	141	158	148	143	134			200
<u>Speisezwiebeln</u>											
Gemüsezwiebeln	Chile	/	112	160	159	160	154	154	150	160	170
Gemüsezwiebeln	Niederlande	/	56	137	136	136			134		140
Gemüsezwiebeln	Spanien	/	75	147	148	145	139		138	147	155
Haushaltsware	Ägypten	/		114	114	114	114				
Haushaltsware	Australien	/	104	148	148	148	157	148			
Haushaltsware	Deutschland	/	49	100	156	160					160
Haushaltsware	Neuseeland	/	100	152	152	152	152	150	144	156	155
Haushaltsware	Niederlande	/	48	121	120	118	123		107	119	
Haushaltsware	Österreich	/	51	120	120	113				113	
<u>Spargel</u>											
grüner	Deutschland	/	756	1.080	1.032	938	921	908	1.098	859	955
grüner	Italien	/	507	737	660	692	700	598	817		643
grüner	Spanien	/	552	735	746	700	688	598	1.000	684	750
violetter	Deutschland	/	440	719	767	704	667	669	750	660	800
violetter	Griechenland	/	338		565	471					471
weißer	Deutschland	/	505	824	936	842	834	778	867	863	868
weißer	Griechenland	/	338	686	636	610	675			550	617
weißer	Italien	/	525	821	825	625				525	775
weißer	Niederlande	/	525	789	907	827			827		
<u>Zucchini</u>											
/	Belgien	/	166	198	186	186	175	130	194		
/	Italien	/	128	125	129	140	130			140	
/	Spanien	/	121	129	128	130	130	123	146	135	123
/	Türkei	/	203	252	233	209	220			205	233
BLE; Referat 414; Osm; obstundgemuesemarkt@ble.de											

Speisekartoffeln KW 18/2023

Kommentar: Angebot und Nachfrage waren hinreichend aufeinander abgestimmt. Dies war sowohl bei den Speiselagerkartoffeln als auch bei den Speisefrühhkartoffeln zu beobachten. Nach dem verlängerten Wochenende sowie dem Feiertag hatten sich die Unterbringungsmöglichkeiten insgesamt leicht begrenzt. Dies wirkte sich verschiedentlich auch auf die Notierungen aus, insbesondere Speisefrühhkartoffeln vergünstigten sich punktuell. Natürlich spielte dabei auch die leicht intensivierte Verfügbarkeit eine Rolle.

Herkunft	Sorte	Berlin	Frankfurt	Hamburg	Köln	München
Speisefrühhkartoffeln						
Aegypten	Annabelle	110 / 130	100			
Griechenland	Chateau	116 / 128				
Italien	Annabelle	120 / 144	136 / 144	128		104 / 116
Italien	Sieglinde	128 / 144	120 / 140	116 / 128	116 / 142	116 / 132
Italien	Spunta	120 / 144	120 / 156			124 / 132
Zypern	Annabelle	116 / 136	116 / 128	102 / 112	112 / 132	114 / 120
Speiselagerkartoffeln						
Deutschland	Afra	60 / 68		44 / 48	56 / 60	
Deutschland	Allians			44 / 48	52 / 56	
Deutschland	Annabelle		58 / 68		54 / 74	54 / 66
Deutschland	Belana	60 / 68	60 / 62	44 / 56	56 / 70	
Deutschland	Bintje					52 / 56
Deutschland	Cilena	60 / 72			56 / 60	
Deutschland	Colomba		60 / 62			
Deutschland	Gala		60 / 62			
Deutschland	Glorietta				56 / 70	
Deutschland	Goldmarie		60			
Deutschland	Gunda				56 / 60	
Deutschland	Laura	60 / 68	60 / 62	42 / 64	56 / 60	
Deutschland	Leyla		60 / 62	42 / 50	56 / 60	
Deutschland	Lilly		60 / 62			
Deutschland	Linda	56 / 64		44 / 52		
Deutschland	Madeira	60 / 68				
Deutschland	Marabel		60 / 68			52 / 68
Frankreich	Agata	93 / 107	116 / 120			112 / 128
Frankreich	Annabelle		72			
Frankreich	Charlotte	156 / 172				
Frankreich	Cherie	128 / 136				
Frankreich	Marabel		72 / 88			
Frankreich	Sante	107 / 120				
Niederlande	Victoria		66 / 70			

Durchschnittspreise von einheimischen Speiselagerkartoffeln in der 18. KW in € / 100 kg

